

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 31=51 (1885)

Heft: 29

Rubrik: Bibliographie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

offizier, der nach ungefähr 20jähriger Dienstzeit ausscheidet, muß sehen, daß er sich zu seiner sehr bescheidenen Pension eine Anstellung verschafft. Ein großer Theil dieser Leute besleidet dann eine Stellung als „Kommissionär“. Es sind dies eine Art unterformirter höherer Dienstmänner, die in London fast in allen großen Geschäften angestellt sind, aber auch jede ihnen übertragene Besorgung ausrichten. Sie stehen im Volke in ganz besonderem Ansehen, da sie anerkannter Maßen absolut zuverlässig sind. Das Korps, das sie bilden, hat sehr strenge Vorschriften für zuverlässige Ausführung aller erhaltenen Aufträge, es nimmt auch nur solche Unteroffiziere auf, die ein ganz tadelloses Führungssattest von ihrem Truppenthell mitbringen.

(M.B. f. R. u. L.D.)

Verschiedenes.

— (Kriegslist eines Schweizer-Offiziers im Feldzug 1675.) Oberst Ewald erzählt:

Ein Leutnant von einem schweizerischen Regiment war im Jahre 1675 von der Garnison aus Maastricht auf Partei ausgegangen und stieß auf einen feindlichen Trupp, den er, nachdem der Anführer getöbten war, in die Flucht schlug. Er nahm dessen Paß, ohne daß er daran dachte, daß er ihm nützlich werden könnte. Hernach wollte er sich an einem Ort in den Hinterhalt legen und traf auf eine Partei Reiterei von der Luxemburger Besatzung, wo er der schwächste war und zu der List seine Zuflucht nahm, indem er sich für Freund ausgab und seinen Paß vorzeigte, den er in seiner Tasche hatte. Der Offizier, der den feindlichen Trupp kommandirte, glaubte alles treuherzig und steckte sein Seitengewehr ein. Sie setzten ihren Weg als gute Freunde bis zu einem Dorfe fort, wo der feindliche Offizier seinem Trupp einigte Ruhe und einen Schluck Brantwein zu trinken erlauben wollte und alle Pferde in einen Kirchhof einzulehen ließ, wo er eine Schildwache davor setzte und alsdann mit seinen meisten Reitern eins zu trinken ging. Der Schweizeroffizier konnte eine so schöne Gelegenheit nicht aus den Händen lassen, und ließ einen Theil seiner Partei zur Abführung der Pferde auf dem Kirchhofe, mit dem anderen aber fiel er plötzlich in das Wirthshaus, wo er den Offizier mit seinen Reitern bei Tische fast ohne den geringsten Widerstand gefangen nahm. Er führte sie alle nach Maastricht, wo er allgemeines Lob und Beifall erhielt.

(v. Ewald, Belehrungen über den Krieg, S. 191.)

Bibliographie.

Eingegangene Werke.

67. H. v. Eöbels, Jahresberichte über die Veränderungen und Fortschritte im Militärwesen. XI. Jahrgang, 1884. 8°. 533 S. Berlin, G. S. Mittler u. Sohn.
68. S. v. B., Das Gefecht von Weißenburg. Eine taktisch-kriegsgeschichtliche Studie. 8°. 108 S. Berlin, Liebel'sche Buchhandlung. Preis Fr. 3. 35.
69. Reinebors, O., Zur Frage des Militär-Strafprozesses und seiner Reform. 8°. 43 S. Berlin, Liebel'sche Buchhdlg.
70. Garçon, A., La marine anglaise, histoire, composition, organisation actuelle. (Petite bibliothèque de l'armée française.) Paris, H. Charles-Lavauzelle, éditeur.
71. Dr. Max Breitung, Taschenrechner für Sanitätsoffiziere des aktiven Dienstes und des Beurlaubtenstandes. 8°. 181 S. Berlin, G. S. Mittler u. Sohn, kgl. Hofbuchh. Preis Fr. 2. 70.
72. v. Pelet-Marbonne, O., Oberstleut., Der Kavalleriedienst und die Wehrkräfte des deutschen Reiches. Ein Lehrbuch für jüngere Offiziere, nebst einem Anhang: Meldes und Recognozierungsdienst. II. Auflage, zugleich VII. Auflage vom Hülfesbuch beim theoretischen Unterricht. Mit Abbildungen im Text. 8°. 448 S. Berlin, G. S. Mittler u. Sohn. Preis Fr. 9. 35.
73. Zweiter Jahresbericht des Vorstandes des Wehr-Vereins Solingen pro 1884 an die Generalversammlung vom 29. Januar 1885.

74. Jöbel, E., Der Felddienst. Ein Instruktionbuch mit kriegsgeschichtlichen Beispielen, zum Gebrauch für den Dienst und Selbstunterricht. VII. umgearbeitete Auflage. 8°. 132 S. Leipzig, R. Bredow. Preis Fr. 1.
75. Schweizerische militärische Zeit- und Streitfragen. Heft 1. „Der Landsturm.“ Eine Studie in 3 Abschnitten I, vom Verfasser der „Antwort auf die Schweiz im Kriegesfalle.“ 8°. 40 S. Thalwil, A. Brennwald. Preis 75 Cts.
76. Dr. Herm. Hoffmeister, Die Hohenzollern, vaterländisches Gedenkstücklein. Für Haus, Schule und Heer. 8°. 77 S. Berlin, Le Coultre.
77. Dominé, lieutenant-colonel, Journal du Siège de Tuyen-Quan. 8°. 102 p. Paris, H. Charles-Lavauzelle.
78. Kuropattin-Krahmer, Kritische Rückblicke auf den russisch-türkischen Krieg von 1877/78. Nach Aufsätzen von Kuropattin (General im kaiserlich russischen Generalstabe) bearbeitet von Krahmer (Major im königlich preussischen Großen Generalstabe). — 2. Heft: Von der Schlacht bei Lovtscha bis zum 10. September vor Plewna. Preis Fr. 3.

In unserm Verlage erschien soeben:

Elementare Karten- und Terrainlehre

nebst einer Anleitung

zum feldmässigen Croquiren und einer

kurzen Militär-Geographie der Schweiz.

Mit 64 zinkographischen Figuren.

Von H. Hungerbühler, Oberstl. im Generalstab.

2. Auflage.

Preis: 1 Fr. 40 Cts.

Obiges Handbüchlein zeichnet sich vortheilhaft dadurch aus, dass es das Nöthigste und Wissenswertheste in ebenso klarer als leichtverständlicher Form darbietet und es wird dasselbe daher nicht sowohl dem Militär, als auch dem Lehrer und jedem, der mit Karten umgeht, gute Dienste leisten.

St. Gallen, Juli 1885.

Huber & Co.

(Fehr'sche Buchhandlung.)

Atelier

ZUR

Versilberung, Vergoldung, Vernickelung auf galvanischem Wege.

Solothurn, Hauptgasse Nr. 93.

Es empfiehlt sich den Herren Militärs zur Versilberung, Vernickelung etc. von Briden, Knöpfen, Sporen und sonstigen Metallartikeln unter Zusicherung dauerhafter Arbeit und prompter Bedienung.

Wilhelm Staub, Galvaniseur.

Verlag von Orell Füssli & Co., Zürich.
Soeben erschien:

Die Schweiz

im

Kriegesfalle.

Zweiter Theil.

Mit einem Anhang.

Bemerkungen über die: „Antwort auf die Schweiz im Kriegesfalle.“

Preis 2 Franken.

Vorrätzig in allen Buchhandlungen.